

II-12789 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6214 IJ

1994-03-03

ANFRAGE

des Abgeordneten Wabl, Renoldner, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend die Rinderkrankheiten BSE und BIV

Nach dem Auftreten des Rinderwahnsinns BSE (bovine spongiforme Enzephalopathie, bei der ein bislang unbekannter Erreger das Gehirn derart verwüstet, daß die erkrankten Tiere, wie vom Wahnsinn erfaßt, herumtoben und unter Zuckungen verenden) sorgt nun ein zusätzliches Angstthema für Schlagzeilen, nämlich "Aids-Alarm bei Rindern", "BIV" genannt. BIV steht für das bovine Immunodefizienz-Virus, das, ähnlich wie das HIV-Virus, das Immunsystem des befallenen Organismus schwächt - daher die landläufige Redensart von "Rinder-Aids". Jedoch verringert das BIV-Virus die Immunabwehr in der Regel nur derart geringfügig, daß die meisten der BIV-positiven Tiere nicht an Infektionen erkranken.

Zahlreiche Reihenuntersuchungen amerikanischer Veterinärmediziner ergaben, daß mindestens vier, möglicherweise sogar acht Prozent aller US-Rinder BIV-positiv sind. Zwar ist es nach den Aussagen von Experten ausgeschlossen, daß sich ein Mensch mit BIV infizieren kann, jedoch besteht die Befürchtung, daß auch bei europäischen Rindern eine hohe Durchseuchung vorliegt.

Vom BSE besonders betroffen sind die Rinder in England, wo jede Woche einige hundert Kühe an BSE sterben. Hier sei nach Meinung von Forschern nicht auszuschließen, daß der BSE-Erreger möglicherweise auf den Menschen überspringen könne. Im EU-Raum ist der Versuch gescheitert, den Import von Rindfleisch aus Großbritannien zu verbieten, es kann sogar Rindfleisch aus verseuchten Beständen eingeführt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1. Wie werden Sie verhindern, daß über Importe aus dem EU-Raum die österreichischen Rinderbestände vom BSE befallen werden?**
- 2. Gibt es Untersuchungen bzw. Bluttests an österreichischen Rindern nach dem BIV?**
 - Wenn ja, wie ist das Ergebnis, wenn nein, werden Sie eine solche Untersuchung veranlassen?
 - Kennen Sie Zahlen über die Durchseuchung europäischer Rinderbestände?